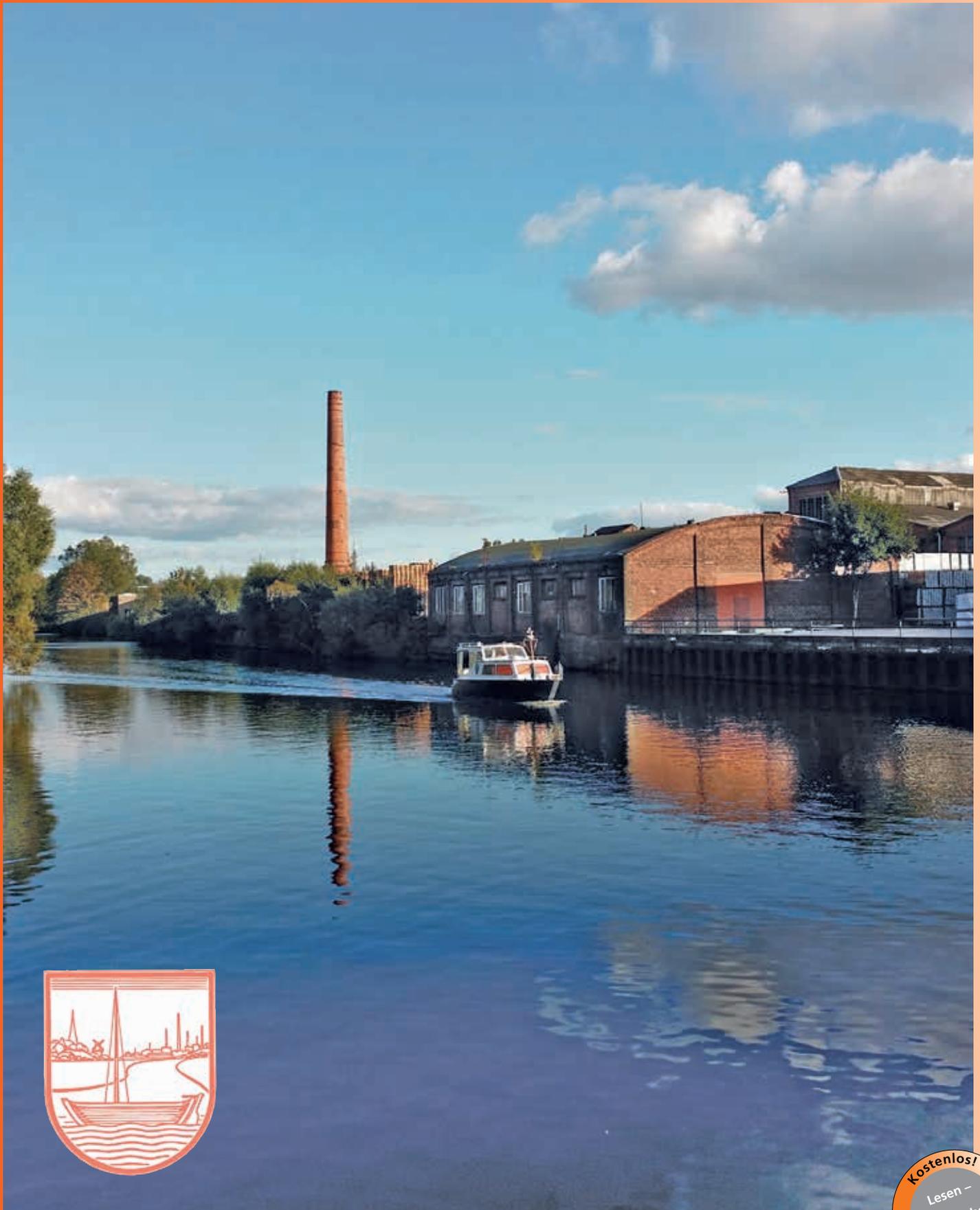


19. Jahrgang

Ausgabe 4 • Juli/August 2016

Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904



Gehören zusammen: Bille bei Billstedt und das Emblem seines Bürgervereins. (Foto: dn)



www.billstedter-buergerverein.de



**Essen & Mehr
in der
Fleischerei Peters**

Möllner Landstraße 229
22117 Hamburg
(Gegenüber der U-Bahn
Steinfurther Allee)
Telefon: 040 7123226
www.fleischereipeters.de

Metzgerei - Fleisch- und Wurstspezialitäten, zumeist aus eigener Herstellung in bester Qualität und Frische.

Heiße Theke - Leckeres Frühstück und wöchentlich wechselnder Menüplan.

Partyservice - Geburtstags- oder Jubiläumsfeier, einen Firmenevent oder eine Messebeteiligung, wir haben umfangreiche Erfahrung in der Belieferung von Veranstaltungen mit bis zu 100 Gästen.

WOLTERS



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

VdS

Nr. S 800076
VdS-anerkannte Errichterfirma für Einbruchmeldeanlagen

Zertifiziert für Brandmeldeanlagen nach DIN 14675

Elektrotechnische Anlagen

Schiffbeker Weg 22 • 22111 Hamburg

- Industrie-Anlagen
- Freiflächen-Heizsysteme
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen (VdS)
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 · Telefax (040) 732 47 71
e-mail Wolters@woltersgmbh.de

Über
**120
JAHRE**
www.alwin-mueller.de
gegr. 1890



MEISTERBETRIEB

Alwin Müller & Sohn
GmbH

BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST
GASHEIZUNG
ROHRREINIGUNG

SANITÄRE ANLAGEN
WARMWASSER
WARTUNG
SIELKAMERA

BILLBROOKDEICH 277 · 22113 HAMBURG
Telefon 040/731 38 69 · firma@alwin-mueller.de



Wir meistern Erdgas
Mitglied der
Gas-Gemeinschaft
Hamburg e.V.

GABRIEL & SOHN

HAUSMAKLER- GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG



Gern unterstützen wir Sie bei Ihrem Verkauf, der Vermietung oder Verwaltung Ihres Eigentums.

Kontakt

GABRIEL & SOHN
Korverweg 22
22117 Hamburg

Besuchen Sie uns auch auf unserer Webseite:

Tel.: 040 / 897 082 0
info@gabriel-sohn.de

www.gabriel-sohn.de

100 JAHRE



Bestattungsinstitut
IHLENFELD
seit 1932

- Erd-/Feuer-/ Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Tag und Nacht dienstbereit

www.bestattungen-ihlenfeld.de info@bestattungen-ihlenfeld.de

BILLSTEDTER HAUPTSTRASSE 39 ☎ 040/732 0299

KAPellenSTRASSE 31 ☎ 040/712 0055

Der Billstedter

Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904

Geschäftsstelle: Annelies Höltig
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg
Tel.: 040-718 99 190
Fax: 040-718 99 191
info@buergerverein-billstedt.de
www.Billstedter-Buergerverein.de

Verlag, Anzeigen. Soeth-Verlag Ltd.
und Herstellung: Markt 5, 21509 Glinde
Tel. (040) 18 98 25 65
Fax (040) 18 98 25 66
Email: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Redaktion: Dieter Niedenfürh
Karl-Strutz-Weg 31b,
22119 Hamburg
Tel. (040) 73 67 24 35
Der.Billstedter@gmx.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.9. 2012
Artikel und Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

**Nächster Redaktionsschluss
ist der 26. August 2016**

**GRABMALE
PETER SCHRÖTER**

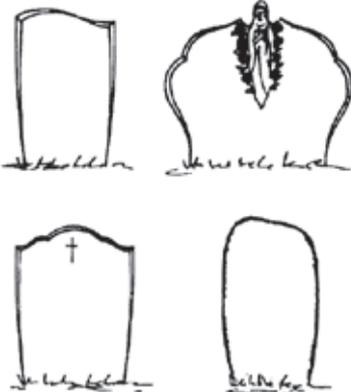
GmbH

DIREKT AM ÖJENDORFER FRIEDHOF

MANSHARDTSTRASSE 147
22119 HAMBURG
TELEFON 732 11 12

FAX 732 36 54

grabmale.schroeter@web.de



Zunächst einmal...

Liebe Leserin, lieber Leser!

Nun hat der erste Der Billstedter-Leser einen Warengutschein der Fleischerei Peters gewonnen. Hans-Christian Fischer ist der verdientermaßen glückliche Gewinner. Guten Appetit! Vielleicht werden Sie, lieber Leserin, lieber Leser, der nächste sein. Unser Leserrätsel sollte für einen Billstedter keine all zu große Hürde sein...



Der Bürgerverein hat einmal im Monat – immer am letzten Mittwoch – Sprechstunde. Kommen Sie gern vorbei in die Schiffbeker Höhe 19. Gelegentlich bekommen wir Hinweise, wie etwa: „Die neue U-Bahn sollte nicht nur zur Dannerallee, sondern gleich bis zur Dringsheide gehen, sagt das mal den Politikern!“ DerBi findet den Vorschlag sehr bedenkenswert, doch ist der Weg ein anderer. Die Stadt Hamburg und das Bezirksamt Mitte bieten Informationsveranstaltungen an, in denen solche Vorschläge sehr gut aufgehoben sind. Die müssen dann aber auch besucht werden.

Natürlich setzt sich der Bürgerverein für die Belange Billstedts ein, aber Bürgerpflicht jedes Einzelnen ist die Teilhabe am politischen Geschehen für eine lebendige Demokratie.

Nun gibt es auch in Hamburg einen „Schwimmbus“. Wer mal probieren möchte, wie es sich anfühlt mit dem Bus „baden zu gehen“, sollte sich beeilen: Für den 8. September hat der Bürgerverein einen Bus gechartert, die Anmeldung muss Ende Juli erfolgen. Also nichts wie ran ans Telefon. Frau Höltig erwartet Ihre Anrufe.

Für alle Gärtner war das ja ein schöner Sommer, nun sollte er auch den Sonnenanbetern etwas bieten. In diesem Sinne:

Einen schönen Sommer wünscht Ihr DerBi

Mit dem Bus auf die Elbe...

Wat de Kaptein vertellt: „Am Brooktorkai 16 in der Speicherstadt, dem UNESCO Weltkulturerbe, liegt unser „Heimathafen“. Nach dem Boarding und der Begrüßung durch unsere Crew startet der **HafenCity RiverBus** zur ca. 1 Stunde und 10-minütigen Stadtkreuzfahrt.

Mit dem sich im Süden anschließenden Holzhafen erreichen wir dann, zwischen Werften und Bootsanlegern, eines der letzten und wertvollen Süßwasserwattgebiete in Hamburg. Dieser Teil der Stadt ist sogar den meisten Einheimischen noch unbekannt.



Hier am Brooktorkai 16 startet der Riverbus (Foto: dn)

Nach ca. 30 Minuten endet unsere Seefahrt an der Rampe in Entenwerder und unser Schiff verwandelt sich wieder zurück in einen Bus. Jetzt, nachdem wir wieder festen Boden unter den Rädern haben, geht's entlang des Großmarktes und dem Oberhafen zurück in die Speicherstadt

Nach ca. 25 minütiger Fahrt durch Speicherstadt und HafenCity erreichen wir die Halbinsel Entenwerder in Rothenburgsort, einem der ältesten Stadtteile Hamburgs. Dort angekommen, erlebt Ihr dann eindrucksvoll die amphibischen Fähigkeiten unseres HafenCity RiverBusses.

Mit der aufregenden Wasserung in die Elbe wird der HafenCity RiverBus zum Schiff und setzt seine Reise elb- aufwärts fort. Wir nehmen nun die Fahrt in Richtung Tiefstack auf und durchfahren dabei das imposante und zugleich zweitgrößte Sturmflut-Sperrwerk in Deutschland. Die Billwerder Bucht, die uns jetzt erwartet, ist ein unvergleichlich vielseitiger Ort mit geschichtsträchtiger und maritimer Industrieromantik.

zum Ausgangspunkt am Brooktorkai. Während der Stadtkreuzfahrt wird Euch unser Cruise Director auf unterhaltsame Weise Wahres, Überraschendes und auch Kritisches berichten. Die Fahrzeit der gesamten Tour beträgt ca. 70 Minuten (40 Minuten an Land und 30 Minuten auf der Elbe). Hinweis: Der HafenCity RiverBus hat baubedingt keine Bordtoilette.

So erreicht Ihr uns verkehrsgünstig mit dem ÖPNV:

U-Bahnen

Linie U4: Haltestelle Überseequartier oder

Linie U1: Haltestelle Messberg.“

Treffpunkt U-Bahn Billstedt

Fahrpreis für Mitglieder 26,00 Euro, für Gäste 28,50 Euro / Anmeldung bitte umgehend



Ich glaub', da schwimmt ein Bus...!

(Foto: dn)



Vom Erbsenzählen und Siegertypen...

Dieses Mal war Petrus den Initiatoren des Kirchsteinbeker Markt- fest fast zu gut gesonnen. Nur so ist zu erklären, dass die Besucherzahl bei solch schönem Wetter eher durchschnittlich war. Es zog wohl viele an diesem frühen Juni-Wochenende ins Freibad... Die Eröffnungsrede und Schirmherrschaft übernahm dieses Mal der Bezirksamtsleiter Mitte Falko Droßmann (auf dem Foto neben



Bezirksamtsleiter Falko Droßmann eröffnet das Marktfest und wünscht den Organisatoren Marlis Schmidt und Lars Reinhard gutes Gelingen (Foto: dn)

den Veranstaltern Marlis Schmidt und Lars Reinhard). Auch der Bürgerverein Billstedt war wieder auf dem Marktfest vertreten und bot Informatives und „Rätselhaftes“ an seinem neu dekorierten Stand. Für die Kinder gab es das bewährte Kreiselspiel und die Gesetzteren durften sich im Schätzen ver-



Neue Deko am Stand des Bürgervereins

(Foto: H.M.)



Mit Gespür für die richtige Anzahl zum Erfolg: Der erste Preis geht an Helga Schmidt (Foto: dn)

suchen: „Wie viele Erbsen sind im Glas enthalten?“ Die Lösung: 1389. Helga Schmidt tippte auf 1350! Nur eine Abweichung von 39 vom richtigen Ergebnis. Bestes Ergebnis und damit 1. Platz und 1. Preis: Die Elbinseltour mit Reiseleiterin Maïke Brunk. Auch für die beiden weiteren Gewinner gab es sehr schöne Preise: Bärbel Niewöhner (ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft im Bürgerverein) und Frau Kruse (freier Eintritt zum nächsten



Frau Kruse errang den 2. Platz und darf sich auf ein Veranstaltungshighlight freuen: Das Schlachtplat- tefest 2017 (Foto: dn)

Schlach- tplat- tefest am 11.2. 2017). Allen Gewin- nern einen herzlichen Gl ü c k - w u n s c h . Allen Teil- neh- mern: Näch- stes Jahr gibt es wieder eine Chance zum Gewin- nen!



Für den dritten Platz ist man ein Jahr beitragsfrei Mitglied im Bürgerverein: Verseschmiedin Bär- bel Niewöhner (Foto: dn)

FÜR SIE VOR ORT IN BILLSTEDT.
IHRE SPD-ABGEORDNETEN.
Ein starkes Team für Ihre Interessen.

Hildegard Jürgen, Bürgerschafts- abgeordnete
Martina Hamster, Bezirksabgeordnete
Frank Ramlow, Bezirksabgeordneter
Louise Springer, Bezirksabgeordnete
Thaddäus Zoltkowski, Bezirksabgeordneter

Treten Sie mit uns in Kontakt! Unser Büro finden Sie in der:
Steinbeker Marktstraße 87 | 22117 Hamburg
Tel.: (040) 81 99 60 56 | Fax: (040) 81 99 60 57
E-Mail: wahikreisbuero@billstedt-spd.de | www.billstedt-spd.de

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Jürgen Schröder,
Evelyn Biedinger,
Susanne und Michael Strauß
sowie Ute und Jörg Reher



Fahrradtour „auf zum Rieckhaus in Curslack“



Bauerngarten am Rieckhaus (Foto: dn)

Am Sonntag, dem 7. August, starten wir um 11:00 Uhr vor dem Kulturpalast, Öjendorfer Weg 30a, zu einer Fahrradtour zum Rieckhaus, Streckenlänge ca. 36 km.

Wir beabsichtigen die Anfahrt über den südlichen Marschenbahndamm. Über Einkehrmöglichkeit (zum Beispiel während der Hinfahrt im „Bahnhof Fünfhausen“ am Dorfteich Sandbrack) wird während der Fahrt entschieden. Danach ginge es über das „Gleisdreieck“ weiter zum Zielort. Die Rückfahrt soll am See Hinterm Horn und Allermöhe und Boberg erfolgen.

Tourleiter sind Angela und Dieter Niedenföhr.

NEUWERK

Ein langer, aber schöner Ausflug des Bürgervereins

Rrrrr..... Sonntag 3. Juli, morgens 3:30, aufstehen zur Tagesfahrt nach Neuwerk. Die Laune ist nicht die Beste, da der Wetterbericht von leichtem Regen ab mittags spricht. Draußen ist es hell mit blauem Himmel und die U-Bahn fährt um 5:01. Auf dem Bahnsteig treffen wir – meine Frau und ich - drei Schicksalsgenossen. Vier Minuten später sind wir in Billstedt. Langsam trudeln alle Mitfahrer des Bürgervereins ein, dann auch der Bus von Bösch-Reisen. Wir suchen uns Plätze aus und los geht es zum ZOB. Dort steigen weitere Fahrgäste zu. Nachdem die Platzreservierungen geklärt sind, starten wir nun endgültig. Es ist 6:00 Uhr, auf der B 73 geht es Richtung Cuxhaven.

Nach den nötigen Worten zum Tagesablauf macht der Busfahrer (wir Billstedter sind jetzt 2 Stunden unterwegs) eine biologische Pause an einer Bäckerei in Hemmoor. Dort gibt es frischen Kaffee und dazu alles was so ein Laden zu bieten hat. Pünktlich sind wir in Cuxhaven, besteigen das Seebäderschiff „FLIPPER“ der Reederei Casen Eils, finden alle an Oberdeck Platz, dann – es ist 9:00 Uhr - Leinen los und auslaufen zur 1 ½ stündigen Seereise nach Neuwerk. Vorbei an der Kugelbake und in einem großen Bogen auf die Insel zu.



Kugelbake

Ein Mitglied einer Laienspielgruppe aus Oldenburg/Old. versucht Korn an seine Leute loszuwerden. Auf dem Etikett lese ich „Hullmann Alter Korn“. „Dat is ja en echten Hullmanschen“ rufe ich aus bei dem Gedanken an das Ohnsorgstück „Verteufelte Zeiten“. ach der Erklärung dieses Ausrufes trinken wir wenigen die dort gerade so sitzen – aber nur probenhalber – ein paar Schlückchen mit.

Es ist trocken, die dunklen Wolken nehmen zu und entladen sich schließlich in einem kräftigen Schauer. Dann endlich Land. Das Anlandgehen klappt ohne Schirm.



Land in Sicht

Die müssen auf den letzten 200 Metern zum Lokal „Das Alte Fischerhaus“ doch wieder aufgespannt werden. Na, wenn das so weiter geht...!

Im Gasthaus ist es trocken, jeder hat seinen Platz gefunden und studiert die (Kurz)Speisekarte. Wir können zwischen vier Gerichten wählen, nur Salat und Nachtisch sind gleich. Die Getränke werden serviert, der Salat kommt und kurz darauf das Essen. Meine Frau und ich hatten frischen Seelachs geordert. Die Portion Fisch



Hamburgs ältestes Bauwerk – der Turm von Neuwerk - und das Autorenpaar Harald und Bärbel Schmidt

(Foto: Rolf Sander)

war recht übersichtlich, Kartoffeln und Soße reichlich. Dann die Überraschung: Seelachs satt. Das Dessert hatte Mühe noch einen Platz zu finden. Um 13:30 Uhr Sammeln zum Inselrundgang - Schirm griffbereit. In einem sehr gemächlichen Tempo erhalten wir durch eine kompetente und sehr freundliche Inselführerin - Loni gerufen – einen Einblick in das Inselleben. Neuwerk hat auch eine Schule die gerade renoviert wird, um am Schuljahresanfang einen Grundschüler aufzunehmen. Loni erzählt aus der



auf zum Inselrundgang

Geschichte der Insel und wie sich die Einkommensstruktur geändert hat. Heute fast nur Tourismus. Endlich stehen wir vor dem Turm und 138 Stufen liegen vor uns. Einige machen sich auf den Weg hinauf, auch ich. Der Blick von oben entschädigt für die Mühe. Aber jetzt rufen Kaffee und Kuchen. Wir beide entscheiden uns für Neuwerk- bzw. Stachelbeer-Baisertorte, eine gute Wahl.

Um 16:30 ist das Treffen zum Besteigen der Wattwagen. Kurz darauf sind wir schon im Watt.

Das Gefühl dort oben zu sitzen, die Pferde dicht vor sich zu haben, das Patsch, Patsch der Hufe auf dem nasen Boden und im Wasser ist kaum zu beschreiben. Vorsichtig geht es durch tiefere Priele. Den Pferden macht es augenscheinlich Spaß – uns auch. Wir fahren an Fußgängern vorbei, Reiter überholen uns und schon sehen wir die ersten Entgegenkommen. Leider sind wir viel zu schnell in Sahlenburg und die Fahrt ist nach



langer Tross ins weite Watt



gut, dass wir hoch sitzen

10 Kilometern und 70 Minuten um 18:15 zu Ende. Schirm und Regenzeug während der Fahrt? Fehlanzeige, nur noch blauer Himmel mit herrlichen Sommerwolken sind unsere Begleiter. Außerdem, so hörten wir, sind Schirm und Plastiküberhänge verboten, da die Pferde nicht an diese Geräusche gewöhnt sind und unruhig werden könnten.

Es war ein herrlicher, erlebnisreicher Tag (um 21:15 endete er in Billstedt), den wir nicht missen möchten. Auch wenn nicht wenige am Morgen noch dachten „Muss ich mir das bei dem Wetter antun“. Herzlichen Dank an die Organisatoren und an die, die die Wetterstellschraube bedient haben. Macht weiter so.

Text und Fotos: Harald Schmidt

LEUCHTTURM

An der Spitze des Felsvorsprungs gestanden, im Auge abgrundtief durch Lavaklippen zerrissenes, brausendes Meer, schäumende Gischt, ein, zwei, drei Sekunden einen Schritt nach vorn wagen

NEIN

mutig zwei Schritte rückwärts getan, in eine ungewisse Zukunft. Viel später am Fuße des Leuchtturmes tiefe Dunkelheit. Beim Entfernen strahlt ein Lichtkegel, zeigt Richtung, grenzt Wege ein, sich entfernen um waghalsig ins Licht zu treten zu den anderen, die aus der Dunkelheit

© Bärbel Niewöhner

Mit dem Bürgerverein unterwegs...

Moselreise, 22.Mai

Abfahrt Billstedt 8.00 Uhr. Über die Porta Westphalica ins Lipperland und vorbei am östlichen Ruhrgebiet ging es Richtung Köln. Bei Bonn überquerten wir den Rhein und fuhren dann bei Maria Laach mitten durch einen Vulkankrater und danach über die Eifel nach Cochem.

Hier wohnten wir 3 Nächte im Hotel Triton/Brixiade direkt am Moselufer in Cond, mit herrlichem Blick hinüber nach Cochem und auf die Reichsburg. Von dort war es nur ein kurzer Fußweg über die alte Moselbrücke hinüber direkt ins Zentrum Cochems.

23.Mai

Ganztägige Rundfahrt an der Mittelmosel. Zunächst ging es auf die Eifel und dann in ein kleines entlegenes Tal. Dort besuchten wir den Kurort Bad Bertrich. Wir fuhren weiter zur Marienburg, die auf einem an fast allen Seiten umflossenen Berg hoch über der Mosel thront. Hier lohnte sich der Spaziergang durch die Weinberge mit Blick auf den kleinen Fährort Pünderich. Auf dem Rückweg fuhren wir durch berühmte Weinbaugebiete immer am Fluss entlang und folgten dem bildschönen Moselkrampen bis in den Dornröschenort Beilstein. Hier genossen wir unseren letzten Aufenthalt. Nach dem Abendessen fuhren wir in den nahegelegenen Weinort Valvig. Dort erlebten wir bei einem äußerst informativen Vortrag viel Wissenswertes über die großen Mühen und Probleme des Weinanbaues und probieren dabei auch etliche regionale Weine.

24.Mai

Ganztägige Fahrt an den Rhein, mit 3-stündiger Schifffahrt auf der „Bilderbuch-Route“. Zunächst brachte uns der Bus 30 Km die untere Mosel entlang bis in den Weinbauort Löf. Dann kletterten wir auf eindrucksvollen Serpentinaufhängen hinauf auf den Hunsrück und drüben genauso abenteuerlich wieder hinunter in das Rheintal.

In Boppard hatten wir eine knappe Stunde Aufenthalt, bis wir den Rheindampfer bestiegen und flussauf das prächtige Stück von Boppard nach Bacharach mit all den berühmten Burgen, dem Loreley-Felsen, der Pfalz bei Kaub usw. schipperten. In Bacharach war dann noch mal Gelegenheit zu einem Bummel, bevor wir die Rückfahrt quer über das Hunsrück-Gebirge nach Cochem antraten.

25.Mai

Nach dem Frühstück verließen wir die Mosel und fuhren über die Eifel nach Belgien und weiter in Deutschlands älteste Kaiserstadt, nach Aachen. Gegen Mittag erreichten wir das

Sanitärtechnik
Gasheizung
Ölheizung
Heizung
Wartung
Notdienst an 365 Tagen
Bedachung

VELUX Fenster & Solar

Frank DENZINGER
 GmbH & Co. KG
 Klempner-,
 Installateurmeister
 und Heizungsbaubetrieb

Frühzeitig modernisieren und langfristig sparen!

Am Knick 6
 22113 Oststeinbek
 Tel. 0 40 - 678 33 38
 Reinbek 0 40 - 722 66 06
 service@frankdenzinger.com · www.frankdenzinger.de

Ihr Bad- und Heizungsspezialist

Besuchen Sie unsere Badausstellung! Wir beraten Sie gerne.



Gut gelaunte Reisegruppe

(Foto: dn)

Zentrum mit dem Dom und begaben uns erst einmal zum gemeinsamen Mittagessen in das Restaurant am Elisenbrunnen. Um 14 Uhr starteten wir zum geführten Stradtrundgang durch die Altstadt um den Dom herum, der uns sowohl in die römische als auch in die karolingische Vergangenheit führte und über die Bedeutung der Schwefelquellen informierte. Danach war noch ausreichend Zeit zum privaten Stadtbummel, zu einem Besuch im Dom mit dem 1200 Jahre alten Original-Thron von Kaiser Karl dem Großen, dem mächtigsten Herrscher des Mittelalters, zum Einkaufen oder zu einer gemütlichen Kaffeepause mit Printen.

26.Mai

Gegen 9 Uhr starteten wir zu einem Tagesausflug in das nahe gelegene Maastricht, die Stadt André Rieus. Hier in der Provinz Limburg stehen nach Amsterdam die meisten denkmalgeschützten Häuser der Niederlande. Zunächst gingen wir zum Vrijthof, dem zentralen Konzertplatz mit seinen vielen Restaurants. Hier hatte jeder die Gelegenheit zu einem kleinen Kaffee, bevor um 11 Uhr unsere gemeinsame Stadtführung begann. Gegen halb eins

waren wir wieder zurück und nahmen im Grand Café Momus unser gemeinsames Mittagessen ein. Danach war ausreichend Zeit für einen Einkaufsbummel in der Altstadt von Maastricht. Die Vielfalt und Qualität der Geschäfte ist weitbekannt und beeindruckend.

27.Mai

Nach dem Frühstück fuhren wir zunächst in das Rheinische Braunkohlerevier und machten einen Stop am Skywalk von Jackerath. Von hier aus hatten wir einen fantastischen Blick in die riesigen Gruben von Garzweiler mit dem größten Schaufelradbagger der Welt. Danach ging es weiter in die Nordrhein-Westfälische Hauptstadt Düsseldorf. Bei einem etwa 2 ½ -stündigen Aufenthalt konnten wir durch die Altstadt und entlang der beliebten Rheinpromenade bis zur „Kö“, einem der luxuriösesten Einkaufsboulevards Europas, bummeln. Danach ging es weiter über Duisburg (größter Binnenhafen Deutschlands) und das nördliche Ruhrgebiet ins Münsterland bis wir gegen 21 Uhr Billstedt erreichten. Wieder waren wir Teil einer vielfältigen Reise, gespickt mit kulturhistorischen Höhepunkten.

Omas Schmunzelecke



Erinnerungen aus der Kinderzeit meiner sechs Enkelkinder von Edltraud Jons-
eck: „Beim Aufschreiben habe ich wieder meine

Enkelkinder vor mir gesehen, mit ihrer Mimik, Gestik und den Ausdrücken. Dabei habe ich mich köstlich amüsiert. Jeder Spruch hat eine Vorgeschichte.“

Dritte Fortsetzung...

Felix 4 ¾ Jahre

Felix erzählte mir von seinem Urlaubserlebnis:

„Ich bin heute mit Papi und der Eisenbahn gefahren---- unter die Welt Oma!“

(er meinte in den Stollen gefahren...)

Philipp 4 Jahre

Ich gucke mir mit Philipp in der Apothekenzeitschrift Röntgenaufnahmen an. Philipp studiert interessiert die Fotos und ruft dann: „

„Oh Oma, guck mal, die haben abgeschabte Haut“

Lena 3 Jahre

Lena schnappt alles von den größeren Kindern auf.

Sie ist wütend und sagt: „Ich hau dir an die Birne!“

„Nein, dann lieber auf den Apfel.“

Susi 4 ½ Jahre

Susis Puppe soll auch auf einem Stuhl sitzen. Dies gestaltet ich schwierig, da sie immer umfällt.

Da sagt sie zur Puppe:

„Das ist ja ein Klopper, dass sie das nicht will!“

Nächster Bürgertreff

der Initiative „WIR FÜR BILLSTEDT“
am Donnerstag, 1. September 2016, 19.30 Uhr
im Restaurant im Dong Ting,
Merkenstraße 41

Nähere Informationen bei
Claudia Deppermann Tel. 73671036



Jurinke Gold-Ankauf

Wir kaufen alles aus Gold und Silber: Uhren, Schmuck, Zahngold u.s.w.

fachlich kompetent

100 Jahre in Billstedt

Vertrauen über Generationen

Bei Photo Paruschke, Möllner Landstr. 27

(gegenüb. Billstedt Center) **sofort Bargeld**

An den Wochenmarkttagen: **Di. 9-13 h + Fr. 9-18 h**

Souvenir, Souvenir...

Sommerzeit ist Reisezeit. Und von seinen Reisen bringt man gern ein Souvenir mit. Bei Peter-Uwe Classen ist das anders: Er verreist und baut sich anschließend in der Winterzeit seine Souvenirs zu Hause, indem er historisch bedeutsame Gebäude als Modell originalgetreu nachbildet. Genau genommen ist das eine Umkehrung der landläufigen Vorstellung von Urlaub: Im Urlaub erholt man sich von der Arbeit. Peter-Uwe holt sich die Arbeit aus dem Urlaub nach Hause. Natürlich bestreitet er, dass es sich um „Arbeit“ handelt. Es ist ein willkommener Ausgleich für lange Winterabende!



Peter-Uwe Classen am Urlaubsziel Bergen an der norwegischen Küste vor der Kulisse der Bryggen.Häuser am Hanse-Viertel



Die echt wirkenden Modelle



Die Bauzeichnung ist die erste Stufe zur Realisierung



Viel Wohnraum für die gefiederten Freunde, eine wahre P(i)eeppshow!

Zu Beginn fertigt er erst einmal Zeichnungen seiner Vorlagen mit allen wichtigen Details an, bevor er seine Modelle anfertigt. Diese maßstabsgetreuen Repliken umfassen mittlerweile ein Arsenal an Gebäuden auch aus Stralsund, Hamburg und Waren/Müritz. Selbst das Haus seiner Nachbarin hat er nun maßstäblich verkleinert.

Für die „Piepmätze“ im eigenen Garten hat er so hübsch anzuschauende Hotels und Futterstationen gebaut – eine wahre „Peepshow“...

Fotos und Text: dn

Plattdüütsch leevt



„Punker“ - de leevt doch all vun de Sozie, drinkt Beer, un hebbt twee orrer drie Keuter. De Hoor sünd greun, geel, root un mit Pomade orrer Zuckerwoter as'n Kamm tosomen

backt. Un Nodels hebbt se: In de Nees, inne Ohren, in de Lipp' un sünstwo. Nee, wat sünd dat blots för miese Typen!

Ik, letzten Sünndag, Nomiddag Klock veer. Hauptbohnhof-Nord. Ik wull no de U2 rünner. Dörch all de Fixer, Alkies un Punker mutt ik mi mienen Weg söken. Dat weer noch de Tiet ohn dat Klassik-Gedudel. De Handtasch ünneren Arm, Pottjemonottje versteken, füünsche Snoot, so zuckel ik los.

Dor: En vun de Punker steiht op, kümmt op mit to, packt mi an'n Arm un seggt: „He Alde halt doch mal an.“ Wat nu? Keen Ballermann dorbi, un wo weer noch de Tritt ut'n Judokurs? Dat suust mi dörch'n Kopp un dat Hart puckert as dull. Dor seggt de Typ: „Was hassu da für'n Anstecker, zeich ma“. Wat weer dat? Wat wull he? Ik mutt mi erst mol sammeln.

Mien Anstecker! Heff ik doch jümmers an de Jack „Kannst keen Platt fehlt di wat“. Ok in greun, geel un pink (so as siene Hoor), dormit dat jeden glieks to sehn kriggt. Denn: „Wi mööt jo wat doon for de plattdüütsche Sprook“.

Un nu, nu fangt wi beiden an to snacken. Wat hett dat to bedüden un wat stickt dor allens achter, bi mi un bi em? He harr jo woll so an de 20 Stück von düsse Dinger an siene Jack. De U2 weer al lang weg, un mit'n Grientsche goh ik wieder. Ik wull gern

mit Schietbüdel to Huus Koffi drinken, un he wull gern noch een Beer mit mi drinken. Ober mit em ut de sülbige Doos? un denn op de schietige Eer? Ne, loot man. Ober en Adress hett he mi geben – Cafe verrückt – „Kannzu Dir das merken?“ dor sünd se jümmers all tohoop. Aha!

Ik heff mi dat ok ankeken! Mit den Boss snackt un.....en plattdüütsche Lesung för de Punker mookt. Verrückt, jo verrückt weer dat. Ik seet op'n Podest, in Köökschentracht, un de Lüüd lümmeln op Chaiselons orrer annere Soken un.....luustern mi to. Doch würllich dat weer musenstill. Twee Deerns fungen an to kichern: Dor heet dat blots: „Schnauze“ un denn kreegen se – zack - en an'n Latz. Dat klappt bi de wunnerbor.

As ik nu fardig weer – dodenstill - . Denn schlaarst en von düsse bunten Vogels op mi to un seggt: „Alde, ich hab fast alles verstanden, meine Oma kann das auch“. Dreiht sik üm no siene Mackers von froogt: „ wie wa' das Leude“ --G E I L--

Tja, Plattdüütsch leevt.

*Silke Frakstein
www.frakstein.de*

Lagerleben in Billbrook in den 1950er Jahren

Erzählt von Klaus Miodowski. Aufgezeichnet von der Geschichtswerkstatt Billstedt

Meine Familie stammt aus Dirschau (pol. Tczew), Regierungsbezirk Danzig, Westpeußen und Gut Trebin (pol.) Kreis Rummelsburg, Pommern. Das Gut Trebin (pol. Trzebień) lag 3 km südlich von Drawehn (pol. Drzewiany).

Im Sommer 1947 ist meine Großmutter mit meiner damals 11jährigen Mutter und Ihren 2 Brüdern vertrieben worden. Es ging über Bergland, ein Wohnplatz der Landgemeinde Kurow, weiter im Güterwagen nach Lichtensee. Dort fand mein Großvater durch das Rote Kreuz seine Familie wieder. Er glaubte, dass seine Familie komplett gestorben war und hatte sich bereits wieder neu orientiert.

Trotzdem versuchte er, sie schwarz über die Grenze zu bringen, der 3. Versuch gelang. Meine Großmutter kam mit Ihren Kindern in die Jahnhalle nach Hamburg. Am 21.6.1948



Zimmer in einer der Baracken des Funkturmlagers

(Quelle: Klaus Miodowski)

kamen meine Großmutter mit den Kindern zunächst zusammen mit anderen Flüchtlingen und Vertriebenen in einem Lager bei einem Bauern am Moorfleeter Elbdeich Nr. 341a, später Nr. 341d, unter. Hier lebten nur Frauen und Mütter mit Ihren Kindern. Je zwei Familien mit Kindern lebten in einem Zimmer. Als dann einige Jungen 1952 – darunter der Sohn des Besitzers – eine Scheune angezündet haben, wurde das Lager aufgelöst. Sie sind dann in das sogenannte Funkturmlager (Funkturmlager 14) am Unteren Landweg am Rande des Industriegebiets Billbrook gekommen.

Dieses Lager bestand aus zahlreichen eingeschossigen Baracken, die vermutlich in den 1930er Jahren errichtet worden waren, als der benachbarte hölzerne und 145 Meter hohe Funkturm des Senders Hamburg errichtet wurde, der 1941 kriegsbedingt auf 85 Meter gekürzt und 1949 durch eine 198 Meter hohen Stahlfachwerkmast ersetzt wurde. Während des Zweiten Weltkriegs waren in den Baracken Zwangsarbeiter untergebracht, nach Kriegsende lebten dort für etliche Jahre sogenannte Displaced Persons, also Menschen, die während des Krieges nach Deutschland verschleppt worden und (noch) nicht in ihre Heimatländer zurückgekehrt waren. Auch als meine Familie dorthin kam, wohnten in den Baracken neben anderen Vertriebenen noch zahlreiche Polen, Rumänen und andere Osteuropäer.

Um das Lager herum hatten sich in den Jahren nach Kriegsende zwei große Kleingartenkolonien mit Behelfsheimen entwickelt. Zum einen die Kolonie Neuland westlich des eigentlichen Lagers am Funkturm, zum anderen die Kolonie Aufbau jenseits des südlich angrenzenden Industriekanals, der damals noch bis an den Unteren Landweg heranreichte. An der Nordwestecke des Lagers gab es drei feste Häuser, in denen sich eine Milchhandlung, ein Krämerladen und eine Schlachterei befanden. An der Südostecke lag ein Geschäft, das mit Baumaterialien (Kurt) handelte. Meine Familie bezog am 14.5.1952 zunächst am Südwestende des Lagers in einer Baracke eine kleine Wohneinheit mit zwei spartanisch ausgestatteten Zimmern. Jenseits des Zauns befanden sich die Behelfsbauten der Kleingartenkolonie Aufbau, in der sich die Bewohner zum Teil schon sehr häuslich eingerichtet hatten. Schließlich gelang es auch meinem Großvater, eine Parzelle im Kleingartenverein Neuland 123 zu erwerben. Mit seinem Sohn Egon baute er das Steinhaus auf der Parzelle 139a. Die Familie konnte am 1.12.1955 in das Haus übersiedeln. Wie die anderen Siedler nutzte nun auch er seine Parzelle für umfangreichen Gartenbau (Obst und Gemüse) und hielt sich Kaninchen, Gänse, Hühner und ein Schaf. Gemüse und Kleintiere wurden auch auf dem Hamburger Fischmarkt verkauft.

Wird fortgesetzt im nächsten Heft



GÄSTEHAUS SONNEK
GUT WOHNEN IN HAMBURG

GUT WOHNEN AUF ZEIT
GÄSTEZIMMER IM GÄSTEHAUS SONNEK

- GÄSTEZIMMER AB 35,-€
- FÜR BERUFSPENDLER
- IHRE HAMBURG-GÄSTE
- FAMILIENFEIERN
- SEMINARE

Telefon: 040 – 714 98 111
www.sonnek-gaestehaus.de
service@sonnek-gaestehaus.de
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg

RÜTZ
AUTOHAUS
www.autohausruetz.de

Ihr Reparaturpartner aller Marken

- **Wartung & Reparaturen**
- **Kfz Elektrik & Diagnose**
- **Unfallschadenmanagement**
- **Reifendienst & Achsvermessung**
- **24h Pannenhilfe**
- **Mietwagenservice**
- **Reparaturen zum Festpreis**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Autohaus Rütz Team

Hermannstal 123 · 22119 Hamburg
Tel. 733 20 2-0 · Fax 733 20 233

Friseur PAAS auch bei Ihnen zu Hause!

Einfach anrufen und Termin vereinbaren:

friseur PAAS
Gisela Paegelow
Schiffbeker Weg 82
22119 Hamburg
Fon 731 42 70
Fon 732 80 29

DAMEN · HERREN · KINDER
HAARPFLEGEPRODUKTE
KOSMETIK
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
NAGELMODELLAGE

<http://www.friseurpaas.de>

Die Seite für unsere Leser

Die Frage der letzten Ausgabe lautete: „Wo steht die Bronzestatue mit den zwei Einkaufstaschen, welchen Namen hat sie und wer hat sie erschaffen?“ Nun, das wussten einige Leser und Ingrid Plica er-



„Die Eilende“ von Gerhard Brandes vor dem ECE Billstedt

(Foto: dn)

wähnte, dass diese Dame ursprünglich im Einkaufszentrum an der Merkenstraße stand. Wegen fortgesetztem Vandalismus musste sie von dort entfernt und an ihren heutigen Standort umgesetzt werden. Dabei ist wohl das Schild mit dem Künstlernamen verloren gegangen.

Herr Eggers erkannte die Statue und hat einen Nachtrag zu den Ausführungen von Herrn Ebbersmeyer im letzten Der Billstedter: „Hier irrt Herr Ebbersmeyer. O.g. Grundstück neben Papier Jahnke gehörte Wilhelm Riechler. Ich habe hier im Jahre 1959/60 als junger Kfz. Meister für die Firma Opel Dello einen Betrieb eingerichtet. Die ehemalige Kohlenlagerhalle wurde zu 6 Wartungs- u. Instandsetzungsplätzen umgebaut. Der Betrieb wurde am 16. Februar 1960 eröffnet und von mir und Wilhelm Riechler jun. geleitet. 1970 wurde der Betrieb an den heutigen Standort verlegt. Das Grundstück wurde für den Neubau des Einkaufszentrums benötigt und an die Firma Karstadt verkauft. Viele alte Opel Kunden, die ich treffe, erinnern sich noch gut an den alten Betrieb Möllner Landstraße 13. Die Statue, nach der gefragt wurde,

steht neben „Schweinske“ dem Einkaufszentrum gegenüber. Sie heißt „Die Eilende“. Leider weiß ich nicht wer sie gemacht hat.“

Den Erschaffer hat Frau Bey genannt, bei der Namensgebung aber eine bedenkenswerte Neukreation geliefert: „Und ewig schleppt die Frau“.

Regina Lehmann wusste zwei Antworten: „Die Eilende von Gerhard Brandes“. Nur Hans-Christian Fischer nannte alle drei Antworten korrekt: „Das Foto zeigt die Eilende von Gerhard Brandes. Die Statue steht vor dem südwestlichen Eingang zum Billstedt Center an der Einmündung der Möllner Landstraße in die Billstedter Hauptstraße.“ Damit hat er gewonnen. Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des ersten Einkaufsgutscheines von der Fleischerei Peters. Frau Bey und Herr Fischer verrieten dem BILLSTEDTER noch einen kleinen Kniff: „Der Name des Erschaffers ist in die hintere Tasche eingegossen!“

Allen Einsendern ein herzliches Dankeschön. Wollen auch Sie Gewinner dieses schönen Preises werden, beantworten Sie bitte folgende Fragen zum heutigen Rätselbild: **Welche/s Gewässer ist abgebildet und wohin führt die Fußgängerbrücke am rechten Bildrand?** Einsendeschluss ist der 15. August 2016. **Senden Sie die Lösung bitte an die Redaktion** (siehe Impressum



Gewinner Hans Christian Fischer mit dem Einkaufsgutschein der Schlachtereier Peters

(Foto: dn)



Welche/s Gewässer ist abgebildet und wohin führt die Fußgängerbrücke am rechten Bildrand

(Foto: dn)

auf Seite 2). Vergessen Sie nicht, ihre Anschrift und **Telefonnummer** anzugeben. Auch dieses Mal gibt es wieder einen **Warengutschein** in Höhe von **25 Euro** zu gewinnen, der unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung ausgelost wird, und zwar von der **Fleischerei Peters**, Möllner Landstraße 229 in 22117 Hamburg. Viel Spaß bei der Suche nach der richtigen Antwort! Viel Erfolg wünscht *DerBi!*

Neuer Wehrführer bei der FFW Kirchsteinbek

Nachdem Wehrführer Harald Wegner die Altersgrenze für Führungsdienste in der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg erreichte, endete für ihn das Amt des Wehrführers nach 15 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchsteinbek. Bereits Dienstag konnte



Staffelübergabe bei der FFW Kirchsteinbek

sein Nachfolger, bisheriger Stellvertreter, Michael Piel mit großer Mehrheit gewählt werden. Wir freuen uns, dass Harald Wegner die Möglichkeit nutzt uns weiterhin tatkräftig im aktiven Einsatzdienst bis zum 63. Lebensjahr zu unterstützen. Weiterhin wünschen wir Michael Piel viel Erfolg und Spaß bei seiner neuen Aufgabe als Wehrführer!



Der Billstedter gibt Tipps... Bitte vormerken und teilnehmen



Für die **farbig** unterlegten Felder ist eine **Voranmeldung** **n o t w e n d i g!**
Anmeldungen: Geschäftsstelle Annelies Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 HH, Tel. 718 99 190
Konto: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE68200505501008235432 • BIC: HASPDEHHXXX

Mittwoch, 20.07.; 03.08., 17.08.; 07.09.; 21.09. 2016	jeweils 18:00	Skat im Bürgerverein (Organisation: Dieter Neumann) (jeweils 1. und 3. Mittwoch im Monat) Kontakt über Andreas Sonnek, Tel. 040-714 98 111	Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg 78
Sonntag, 24. Juli	11:00 bis ca. 18:00 Uhr	Pferderennen auf der Stover Rennbahn Vergnügen für „jung und alt...“	Stover Strand, 21423 Drage
Mittwoch, 27. Juli	16:00 bis 17:00	Sprechstunde des Bürgervereins Anliegen und Vorschläge von jedermann/frau	22119 Hamburg Schiffbeker Höhe 19
Sonntag, 7. August	11:00	Fahrradtour zum Rieckhaus (Curslack) ...etwa 36 Kilometer hin und zurück	Start: Kultur Palast Öjendorfer Weg 30a <i>(Siehe Artikel im Heft)</i>
Sonntag, 28. bis Dienstag, 30. August	Abfahrt 8:00	Busreise: Drei Tage im Herzen Thüringens Preis: € 245.- p.P. im Doppelzimmer / EZ-Zuschlag € 30.-	Abfahrt vom Busbahnhof Billstedt
Mittwoch, 31. August	16:00 bis 17:00	Sprechstunde des Bürgervereins Anliegen und Vorschläge von jedermann/frau	22119 Hamburg Schiffbeker Höhe 19
Donnerstag, 1. September	19:30	Bürgertreff „Wir für Billstedt“ Näheres: Claudia Deppermann Tel. 73671036	Restaurant Dong Ting Merkenstraße 41
Donnerstag, 8. September	13:00	Fohr mi op de Elv: Mit dem HafencityRiverbus auf der Elbe Fahrpreis 26,-/ 28,50 Euro (Mitglieder/Gäste) Anmeldung umgehend!	<i>Hafencity: Brooktorkai 16</i> <i>Treffpunkt U-Bahnhof Billstedt 12:00 Uhr</i> <i>(Siehe Artikel im Heft)</i>
Freitag, 16. September	ab 19:00	LichterKunst im Schleemer Park (mit 2 Lichter-Tischen des Bürgervereins / bitte Platz zu nehmen...)	Schleemer Park / Kapellenstraße
Sonabend, 24. September		In die Schuhe zu den Hax´n: Auf zum Oktoberfest	<i>Nähere Angaben im nächsten Heft</i>
Freitag, 7. Oktober		Besuch des Zollmuseums	<i>Nähere Angaben im nächsten Heft</i>
Sonabend, 22. Oktober		Tagesbusfahrt: Tister Bauernmoor	<i>Nähere Angaben im nächsten Heft</i>
Montag, 24. Oktober		Plattdeutscher Abend mit Hermann Bärthel	Hotel Panorama

Kegeln: Alle 4 Wochen dienstags in Glinde, nähere Infos: Hermann May, Tel. 712 29 28

*Die Teilnahme an Veranstaltungen des Bürgervereins erfolgt auf eigenes Risiko und ohne jegliche Gewährleistung
Tagesfahrten und Reisen, die nicht mindestens sieben Tage vor Abfahrt abgesagt wurden, müssen vollständig bezahlt werden*

Geburtstagspruch

*Leben ist das was dir passiert,
während du gerade damit beschäftigt bist,
andere Pläne zu machen.*

(John Lennon)

Geburtstage *Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag.*

Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr

Juli		August	
Gerda Schumann	2 7	Hans-Erwin Bauer	23 7
Helmut Ellerbrock	2 7	Helmut Götsch	25 7
Sonja Behn	3 7	Joachim Quasdorf	28 7
Gerd Garbers	6 7	Gerd-Hartmuth Bark	28 7
Ursula Vesper	7 7	Renate Meyer	30 7
Elli Hildebrandt	8 7	Bernhard Martens	30 7
Susanne Strauß	9 7	Dieter Scheel	31 7
Dr. Klaus Goosmann	9 7		
Claus-J. Diekmann	10 7	Siegfried Krebs	2 8
Barbara Schynol	10 7	Claus Kahl	5 8
Holger Zornig	13 7	Erika Blum	8 8
Thomas Schwab	14 7	Horst Burmeister	10 8
Margrit Zornig	15 7	Gert Gindl	11 8
Manfred Meier	19 7	Marianne Scherbarth	12 8
		Else Meier	13 8
		Thea Kohnert	13 8
		Jutta von Windheim	15 8
		Hans-Peter Mohr	15 8
		Ursula Schütt	17 8
		Günter Harringer	19 8
		Heinz Kluge	20 8
		Elke Schulenburg	20 8
		Waltraud Taps	20 8
		Bernd P. Holst	21 8
		Carina Vocke	21 8
		Rosa Marie Panier	26 8
		Traute Malek	29 8
		Ingrid Brasch	29 8
		Ingeborg Konar	29 8



„Wir verstehen uns als Ihr kompetenter Partner vor Ort“

SONNEK IMMOBILIEN GMBH
Schiffbeker Höhe 19
22119 Hamburg

Telefon: 040 - 714 98 112
Telefax: 040 - 714 98 113
www.sonnek-immobilien.de

GARTENDIENST TREISCH

Fachbetrieb für Baumpflege und Baumsanierung

Baumarbeiten und Rodungen

Garten- und Erdarbeiten

Neuanlage und Pflege von Gärten und Grünanlagen

Betonpflaster- und Plattenarbeiten

Einzäunungen aller Art

Lieferung von Sand und Mutterboden

Schnee- und Eisbeseitigung

Mattkamp 27 • 22117 Hamburg

Tel. (040) 7 12 74 08 • Fax (040) 7 12 74 04

Rolf J. WEGNER
SANITÄRTECHNIK GmbH
Wasser Wärme Wohlbehagen
Heizung + Bäder
Strom und Wärme aus der eigenen Heizung

Steinbeker Marktstr. 47 . 22117 Hamburg (74)

☎ 040 / 712 28 14

www.Rolf-J-Wegner.de



Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Möllner Landstraße 71 • 22117 Hamburg-Billstedt

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Glaseri Ludewig

Meisterbetrieb seit 1897

Bildereinrahmung

vom Fachmann

- ★ über 200 Holzrahmenmuster
- ★ Fertigung in eigener Werkstatt
- ★ Beratung vor Ort · Hol-/Bringservice
- ★ *Musterecken zur Ansicht für Zuhause*

Hertelstieg 2 · 22111 Hamburg
Telefon 040/731 37 59

Gemeinsam das Beste erreichen!

IfP INITIATIVE FÜR PFLEGE ZU HAUSE GmbH

Morsumer Weg 12 • 22117 Hamburg

TEL. 713 59 31 - 24 Std. erreichbar

Ihr ambulanter Pflegedienst
im Osten von Hamburg - SEIT 1989 -

Vertragspartner aller Krankenkassen,
Pflegekassen und Sozialämter



Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ

DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender

bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65 • Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de